

konnte, obgleich er entschiedener noch als seine ottonischen Vorgänger die Verfügungsgewalt über die Kirche handhabte. Noch war nichts zu verspüren von dem Sturm, der bald die Christenheit erschüttern sollte. Einem späteren Geschlechte erschien die Regierung Erluins, Gerhards und seines Nachfolgers als ein goldenes Zeitalter.¹⁾ Nur zu schnell führte ein eisernes Zeitalter den Investiturstreit und die Anfänge der Kommune herauf.

¹⁾ Chron. S. Andr. 2, MG. SS. 7, 539.